

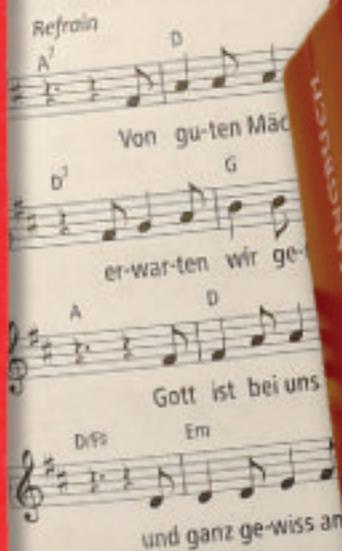
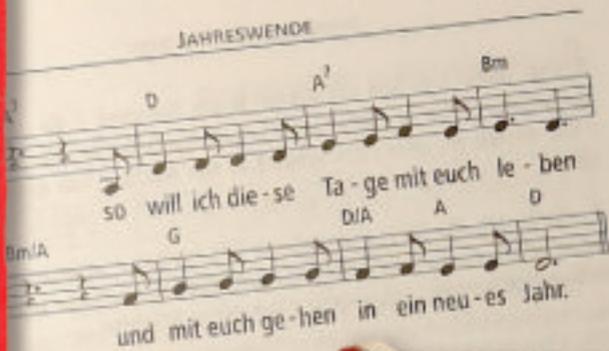
Evangelische
Kirchengemeinde

Düdenberggen



Treffpunkt

#1
2024



2. Noch will das alte unsre Herzen
Tage schwere Last. / Ach Herr, gib u
Heil, für das du uns geschaffen hast

3. Und re
füllt bis
tern / a

4. Doc
und ih
und e



In dieser Ausgabe |

500 Jahre Evangelisches Gesangbuch (6) |

Jugendkirchentag 2024 (8) | Nachbarschaftssingen (12) |

Kinderbibeltag (14) | Martina Winter im Ruhestand (24) |

Kinder Kinder (32) | Termine (19) |

und vieles mehr...



EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU

www.ekhn.de



Inhalt

#1
2024

Aus dem kirchlichen Leben

Vorwort 3

Monatssprüche 5

500 Jahre Evangelisches Gesangbuch 6

Jugendkirchentag 2024 8

Bericht von der Synode
in Diedenbergen 38

Blick über den Kirchturm

Caspar David Friedrich – 250 Jahre 10

Aus dem Nachbarschaftsraum

„Nachbarschaftsraum-Singen“ verbindet 12

Aus dem Kirchenvorstand

KV-Workshop in Kriftel 18

Danke an Silas Sandmann 18

Aus der Gemeinde

Bericht vom Kinder-Bibeltag 14

Termin: Weltgebetstag 2024 16

Termin: Abendmahl am Tisch 23

Martina Winter im Ruhestand 24

Termin: Neue Veranstaltungen
der Aktion 55± 26

Service

Terminkalender 19

Adressen und Spendenkonto 22

Dies und Das

Termin: Orgelkonzert
mit Carmenio Ferrulli 40

Kinder Kinder

Pumuckl, Kunterbunt, Frechdachs 32



www.blauer-engel.de/ut100

Dieses Produkt Backen
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDrukkerei.de



Impressum

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde
Diedenbergen

Redaktion:
Silke Dorer-Gommemann,
Dr. Annegret Erdmann,
Volker Kusserow,
Martin Domscheit (Satz)

Erscheinungsweise:
3 x jährlich, kostenlos
an alle Haushalte

Auflage: 2.000 Exemplare



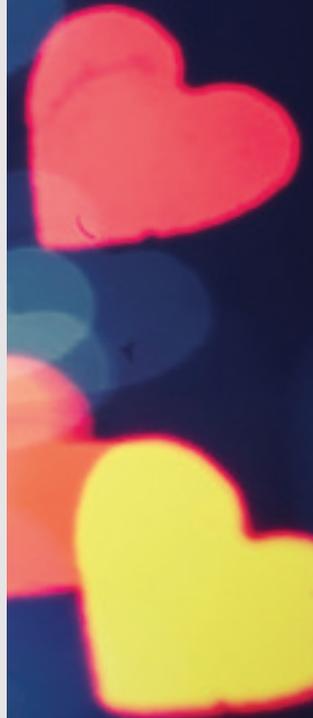
Als ich nach dem Mauerfall nach Berlin kam, freute ich mich über die Ampelmännchen mit Hut, die an den Fußgängerampeln den Weg regeln.

Auch in Island – genauer in der Stadt Akureyri – gibt es an den Ampelanlagen eine große Besonderheit. So sind die roten Lichter allesamt als Herzen gestaltet. Fußgänger wie Autofahrer sind überrascht und fragen sich, was wohl dahinterstecken mag. Die Antwort lautet: Auf diese Weise sollte dazu aufgerufen werden, dass die Menschen einander beistehen, dass sie ein Herz für den anderen zeigen. Die Stadt war 2008 in schwere Not durch die weltweite Finanzkrise geraten und damals entstand die Idee, die Menschen so zu mehr Nächstenliebe zu motivieren.

Ich finde, das ist ein wunderbares Bild: Da, wo Rot sonst eine Warnfarbe ist und „Stop“ gebietet, wird Rot jetzt zur Farbe der Nächstenliebe und weist auf diejenigen hin, die nicht genug zum Leben haben. Jeder Ampelstop erinnert an den Nächsten und dass man in der Not zusammenrücken muss.

Ich wünsche mir diese Herzampel auch für Diedenbergen. Eigentlich in allen Straßen und Ländern dieser Welt. Weil sie für mich so eine starke Botschaft bringt. Da, wo man anhalten muss, wo es nicht weitergeht, wird daran erinnert, dass man füreinander da sein soll. Aus dem Haltezeichen wird ein Wegweiser- hin zum Nächsten. Das begeistert mich. Was für ein Zeichen der Hoffnung, wenn ich auf diese Weise an andere denke und andere an mich!

ROT für
Nächsten-
LIEBE





Es geht um Zusammenhalt und der wird ja nicht nur durch gute Worte, sondern auch durch tatkräftige Hilfe gefördert. Als Christ oder Christin hat dieses Zeichen der Liebe und der Hoffnung immer mit Gott zu tun: „Gott ist Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm“, so heißt es im 1. Johannesbrief (4,16b). Die Verbindung Gottes zur Liebe kann man nicht auflösen. Sie trägt uns auch in den unsicheren Zeiten. Auch die Jahreslosung fordert uns mit den Worten „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“ (1. Kor .16,14) zum liebevollen Handeln auf.

Ich wünsche mir diese Zeichen des Alltags der Liebe auch hier bei uns, um mitten im Alltag daran erinnert zu werden: Ich bin mit dem, was mich bewegt, nicht allein, sondern Gott ist mit seiner Liebe immer bei mir. Er weist mich auf meinen Nächsten hin. Jede rote Ampel mit oder ohne Herz könnte dafür eine Erinnerung sein.

Ihr Pfarrer Thorsten Heinrich



Monatsspruch März
Mk 16,6 (L)

**Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth,
den Gekreuzigten. Er ist auferstanden,
er ist nicht hier.**

Monatsspruch April
1 Petr 3,15 (E)

**Seid stets bereit,
jedem Rede und Antwort zu stehen, der von
euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung,
die euch erfüllt.**

Monatsspruch Mai
1 Kor 6,12 (L)

**Alles ist mir erlaubt,
aber nicht alles dient zum Guten.
Alles ist mir erlaubt, aber nichts
soll Macht haben über mich.**

Monatsspruch Juni
Ex 14,13 (E)

**Mose sagte: Fürchtet euch nicht!
Bleibt stehen und schaut zu, wie der
HERR euch heute rettet!**

500 Jahre Evangelisches Gesangbuch

1524 erschien in Nürnberg das sogenannte Achtliederbuch, ein Heft mit acht Liedern der frühen Wittenberger Reformationsbewegung, darunter waren vier Lieder von Martin Luther selbst. Dieses Heft gilt als Prototyp des Evangelischen Gesangbuchs.

Gemeindengesang in deutscher Sprache gab es in vorreformatorischer Zeit nicht. Priester und Kirchenchor sangen die Liturgie in lateinischer Sprache und die Gemeinde durfte höchstens ein Halleluja, Kyrie eleison oder Hosanna anstimmen, verstand den Inhalt aber nicht. Martin Luther war es ein großes Anliegen, das Evangelium unter die Leute zu bringen, und zwar in Landessprache. Er hatte die Idee, Bibelsalme in deutsche, geistliche Lieder umzudichten. Gerne verwendete er die Melodie populärer Volksliedweisen für das geistliche Lied. Diese waren den Menschen bekannt und konnten leicht gesungen werden. So entstammt z.B. die Melodie des bis heute bekannten Weihnachtsliedes „Vom Himmel hoch“ einem damaligen Spiel- oder Trinklied.

Bis zu einer allgemeinen Schulpflicht war es noch ein bisschen hin, aber auch die wurde durch Martin Luther und die Reformation angestoßen. Mitte des 16. Jahrhunderts wurde sie für Jungen, Mitte des 17. Jahrhunderts dann auch für Mädchen in evangelischen deutschen Ländern und Reichsstädten eingeführt. Religion war eines der Hauptfächer neben Lesen, Schreiben und Rechnen. So verbreitete sich das Singen im Gottesdienst sehr schnell.

In den folgenden Jahrhunderten erschien eine unübersehbare Fülle an Gesangbüchern. Da sich die evangelische Kirche in Deutschland institutionell an die äußerst vielfältige staatliche Gliederung anlehnte, beinhalteten die Gesangbücher bisweilen kein universelles, sondern ein durchaus stärker regional geprägtes Repertoire. Die Gesangbücher waren auch immer ein Spiegel ihrer Zeit.

Sowohl die evangelische als auch die katholische Kirche schufen im 20. Jahrhundert Einheitsgesangbücher. So erschien 1950 das Evangeli-

Seit 1993 – Das Evangelische
Gesangbuch (EG)

sche Kirchengesangbuch (EKG) und 1975 das (katholische) Gotteslob mit Neuausgabe 2013. 1993 löste das aktuell verwendete Evangelische Gesangbuch (EG) das EKG ab. Es wurden gefühlvolle Lieder aus dem 18. und 19. Jahrhundert sowie neue geistliche Lieder, die zum Teil auf Kirchentagen entstanden und sehr beliebt waren, aufgenommen. Neben traditionellen Strophenliedern findet man im Evangelischen Gesangbuch auch Kanons und Refrainlieder.

Doch nach 30 Jahren ist auch das aktuelle Evangelische Gesangbuch in die Jahre gekommen. Zahlreiche neue Liedsammlungen aus unterschiedlichen Traditionen, Kirchentagslieder, Gospel-Songs und Worship-Lieder sind inzwischen neben dem EG erschienen und bilden ab, was gerne gesungen wird. 2017 wurde z.B. das EG plus als Beiheft zum EG für die evangelischen Kirchen in Hessen Nassau und Kurhessen-Waldeck veröffentlicht, das auch in unseren Gottesdiensten in Diedenbergen verwendet wird.

Der Rat der EKD hat deshalb in Zusammenarbeit mit allen Landeskirchen 2020 entschieden, dass das aktuelle evangeli-



sche Gesangbuch überarbeitet werden soll. Ein großes und nicht einfaches Projekt, dem sich eine Gesangbuchkommission widmet. Der reichhaltige, traditionelle Bestand muss behutsam überarbeitet und reduziert werden, um neuen Liedern, die gerne gesungen werden, Platz zu machen. Eine Erweiterung des Repertoires könnte auch Zielgruppen ansprechen, die das gegenwärtige Gesangbuch nicht erreicht. Sicherlich ist mit einer Neuauflage des evangelischen Gesangbuches erst Ende dieses Jahrzehnts zu rechnen.

Dieses Jahr wird die EKD das 500-jährige Jubiläum mit einem umfangreichen Programm an verschiedenen Orten und in verschiedenen Formen feiern. Am 4. Januar erschien anlässlich dieses Jubiläums bereits eine Briefmarke zu 100 ct.

✦ Text und Fotos: Annegret Erdmann

Auch andere Liedsammlungen sind neben dem EG erschienen

He heißt gewählt:

Die Top 5 für das neue Gesangbuch

- 1 Von guten Mächten
- 2 Geh aus, mein Herz, und suche Freud
- 3 Großer Gott, wir loben dich
- 4 Hüte die Straße
- 5 Wer nur den lieben Gott lässt walten

DURCH HÖHEN UND TIEFEN

EG PLUS

MEIN LIED

Jugendkirchentag 2024 in Biedenkopf

Vom 30.05. – 02.06.2024 findet
der Jugendkirchentag der EKHN
in Biedenkopf statt.

Über 4.000 junge Menschen werden zum großen Glaubensfestival erwartet. In über 200 Veranstaltungen können Jugendliche und junge Erwachsene ein vielfältiges Programm erleben.

Programmhilights

In Biedenkopf wird sich alles um das Motto „Kopf frei, Herz offen!“ drehen. Absolute Highlights sind: Jugendgottesdienste im Schwimmbad, Konzert und Lichtermeer auf dem Schloss, klettern im Hochseilgarten, tanzen auf der Aquaparty und die legendäre Konfi-Rallye. In den umliegenden Schulen können die Teilnehmenden übernachten.

Die Anmeldung zum Jugendkirchentag ist für Gruppen und Einzelteilnehmer:innen ab Januar 2024 geöffnet. Ein Dauerticket mit Übernachtung und Frühstück kostet 25,- €.

Weitere Informationen

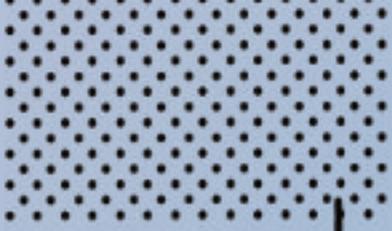
 jugendkirchentag.de

 [jkt_2024](https://www.instagram.com/jkt_2024)



„Kopf frei, Herz offen!“





Jugendtreff

Wo - Im Keller des Ev. Gemeindehauses Diedenbergen

Wer - Kinder im Alter von 10 - 13 Jahren

Was - Spiele spielen, basteln, neue Freunde kennenlernen, malen

Wann - Die genauen Termine werden Mitte Februar bekanntgegeben

Caspar David Friedrich
250 Jahre

Maler der Romantik – Das Religiöse in der Natur

„Die Kreidefelsen auf Rügen“, „Der Wanderer im Nebelmeer“ oder „Das Eismeer“ – vermutlich kennt jeder irgend ein Gemälde von Caspar David Friedrich.

Wir wollen hier im Gemeindebrief keine Abhandlung über diesen besonderen Maler verfassen, aber dennoch zur Betrachtung des einen oder anderen Werkes von ihm anregen. Geboren wurde er am 5. September 1774 in Greifswald und starb am 7. Mai 1840 in Dresden.

Bekannt und besonders an seinen Arbeiten sind die Rückenfiguren, d.h. die Menschen auf seinen Gemälden werden von hinten gezeigt, wie sie sehnsuchtsvoll und andächtig in die Weite einer Naturlandschaft schauen, somit das Lebensgefühl der Romantik veranschaulichen.

Selbst äußert er sich dazu: „Die einzig wahre Quelle ist unser Herz, die Sprache des reinen kindlichen Gemütes. Ein Gebilde, so nicht aus diesem Borne entsprungen, kann nur Künstelei sein. Jedes echte Kunstwerk wird in geweihter Stunde empfangen und in glücklicher geboren, oft dem Künstler unbewusst aus innerem Drange des Herzens.“

Als pietistisch erzogener Protestant verstand er seine Kunst als eine Form von Gottesdienst. Gott in der Natur – in den Weiten der Landschaft, dieses Motiv erkennt man in vielen seiner Gemälden.

Mönch am Meer

Er malte Ruinen von Klöstern und Kirchen – neben den zahlreichen Landschaftsbildern. Ob das eine Trauer über den ruinösen Zustand der Kirche ausdrückt, ist nicht klar; gewiss ist jedoch, dass Friedrich mit dem Theologen Schleiermacher 1810 im Gespräch war über seine Kunst - „vermutlich gerade über diesen Gegenstand: die Darstellung des Undarstellbaren und die absolute Abhängigkeit des Menschen von Gott.“

Friedrich arbeitete zu dieser Zeit an den Gemälden „Mönch am Meer“ und „Abtei im Eichwald“. Er zielte auch hier darauf ab, die Spiritualität angesichts der Natur darzustellen.

So ist es nicht verwunderlich, dass Florian Illies sein Buch über Friedrich „Zauber der Stille“ betitelt. Darin spürt der Autor dem Mensch Caspar David Friedrich nach, nähert sich seinem Werk aus verschiedenen Perspektiven und klärt über die umfangreiche Rezeptionsgeschichte auf. Er sieht u.a. in seiner Malerei Vorboten der Moderne – Leere, Abstraktionen und die Reduktion des Themas aufs Wesentliche.

Schade, dass es in Frankfurt keine besondere Ausstellung über ihn gibt. Dafür muss man in diesem Jahr nach Hamburg, Dresden oder Berlin reisen. Siehe: <https://cdfriedrich.de/>

✚ Silke Dorer-Gommernann



Abtei im Eichwald

„Nachbarschaftsraum-Singen“ verbindet

Seit September letzten Jahres bin ich in allen Gemeinden unseres Nachbarschaftsraumes mindestens einmal, meistens sogar zweimal gewesen. Nach anfänglichen Schwierigkeiten – Was ist das eigentlich? Was macht man da? Wen trifft man dort? – haben sich am Ende nicht nur sangesfreudige Menschen aus den Gemeinden, in denen das Singen gerade stattfand, getroffen, sondern es gab erste „Durchmischungen“. Menschen aus der Johannesgemeinde in Hofheim kamen mit nach Kriftel, Marxheimer kamen nach Bremthal, ja sogar Leute aus ganz anderen Gemeinden wie Eschborn und Eppstein stießen dazu.

Die jeweilige Gruppengröße ist zwar immer noch überschaubar und reicht von drei bis zwanzig, aber das macht nichts. Mir macht es Freude, die Teilnehmenden haben Freude, und wir singen einfach, weil es uns Spaß macht.

Aber was heißt Nachbarschaftsraum-Singen? Unser Nachbarschaftsraum besteht aus sieben Kirchengemeinden: das sind die Johannesgemeinde Hofheim, Thomasgemeinde Marxheim, Lorsbach, Diedenbergen und Langenhain, sowie die Auferstehungsgemeinde in Kriftel und die Emmaugemeinde in Bremthal. Diese Gemeinden haben sich zusammengefunden und werden sich formal organisieren. Wenn sich die Kirchenvorstände dieser Gemeinden treffen, geht es größtenteils

um Geld, Verwaltung und Gebäude, also um Themen, die nicht dazu angetan sind, großartige positive Gefühle aufkommen zu lassen. Deshalb war meine Idee, ein Nachbarschaftsraum-Singen zu initiieren, denn Musik stimmt die Menschen fröhlich und verbindet.

Und was singen wir da so? Da das Singen jede Woche stattfindet, suche ich immer Lieder heraus, die zu dem Thema des kommenden Sonntags passen. Manchmal liegen mehrere Feiertage in einer Woche, so dass wir auch Lieder zu mehreren Themen singen. Wir nutzen dazu alle zur Verfügung stehenden Gesangbücher: das EG, EG plus, Durch Hohes und Tiefes und viele andere, so dass es immer eine gute Mischung aus alten und neuen Liedern, aus Bekanntem und neu zu Lernendem gibt. Ich begleite Sängerinnen und Sänger in der Regel am Klavier.

Und jetzt noch ein letzter Punkt: Der Name „Nachbarschaftsraum-Singen“ klingt doch wirklich sperrig und eher abstoßend für so etwas Freudiges und Schönes, oder? Fällt Ihnen ein neuer Name dafür ein? Etwas Kurzes und Knackiges, wo man aber sofort weiß, was gemeint ist? Ich bin auf Ihre Ideen gespannt. Sie können mir diese gerne zuschicken unter kathibereiter@web.de.

✿ Katharina Bereiter,
Dekanatskantorin im Dekanat Kronberg



NACHBARSCHAFTSRAUM-SINGEN

Gemeinsam singen – Lieder kennenlernen

Leute treffen – Kirchenfeste neu verstehen

<u>Datum</u>	<u>Uhrzeit</u>	<u>Ort</u>
Mittwoch, den 17. Januar 2024	19.00 Uhr	Thomasgemeinde Marzheim (Mainzer Str. 8)
Mittwoch, den 24. Januar 2024	20.00 Uhr	Johannesgemeinde Hofheim (Kirchenstr. 24)
Mittwoch, den 31. Januar 2024	19.00 Uhr	evangelische Gemeinde Diedenbergen (Casteller Str. 37)
Freitag, den 9. Februar 2024	17.00 Uhr	evangelische Gemeinde Langenheim (Alf Langenheim 11)
Freitag, den 16. Februar 2024	15.30 Uhr	Emmingsgemeinde Beemthal (Friedherr-vom-Stein-Str. 24)
Freitag, den 23. Februar 2024	18.00 Uhr	Auferstehungsgemeinde Kriftel (Gummanzel-Kant-Str. 10)
Mittwoch, den 28. Februar 2024	20.00 Uhr	Johannesgemeinde Hofheim (Kirchenstr. 24)
Mittwoch, den 6. März 2024	15.00 Uhr	evangelische Gemeinde Loesbach (Alf Loesbach 12)
Mittwoch, den 13. März 2024	19.00 Uhr	Thomasgemeinde Marzheim (Mainzer Str. 8)
Freitag, den 22. März 2024	18.00 Uhr	Auferstehungsgemeinde Kriftel (Gummanzel-Kant-Str. 10)

Leitung: Dekanatskantorin Katharina Bereiter

Kinder Bibeltag „Jona und der Wal“



Nach zweijähriger Corona Pause konnten wir endlich am 26.11.2023 wieder einen Kinderbibeltag anbieten. Unser Thema war Jona und der Wal. Jedes Kind bekam vorab schon eine Einladung mit einem kleinen Buch über unser Thema. So konnten sich die Kinder schon mit unserer Geschichte vertraut machen.

Zur Begrüßung erhielt jedes Kind eine Namenskette mit Wal. Nach der Begrüßung haben wir uns die Bilder von Jona und dem Wal über einen Beamer angeschaut. Mit großem Interesse haben die Kinder die Bilder und die Geschichte verfolgt.

Danach ist eine Gruppe zur Kita Kunterbunt gegangen. Dort ist ein schönes großes Unterwasserbild entstanden. Jedes Kind hat einen Meeresbewohner mit Namen gestaltet.

Gemeinsam haben wir das Bild zurück getragen. Auch alle Kinder, die im Gemeindehaus geblieben sind, haben einen Namensfisch gebastelt, der auf das Bild geklebt wurde. Dieses haben wir am 21.01.2024 im Familiengottesdienst präsentiert.

An diesem Tag haben wir fleißig gebastelt: Ein Klammerfisch in Form von einem Wal, welcher beim Öffnen Jona zeigt, ein Bilderkino wurde hergestellt und viele Bilder wurden von Jona und dem Wal gemalt.

Jedes Kind konnte sich mit Stoffmalfarbe seinen eigenen Rucksack mit Meeresmotiven bedrucken. Zum Mittagessen gab es leckere Pizza.

Anschließend konnten die Kinder in einem gebauten Walfischbauch eine Traumreise erleben. Fragen, „Wie wird sich Jona wohl gefühlt haben?“, „Wie



fühlt ihr euch?“ wurden besprochen. Jeder hatte die Möglichkeit, noch einmal in die einzelnen Gruppen zu gehen, um noch nicht Gebasteltes herzustellen. Im Hof gab es einen Wal, in den man Bälle werfen konnte, Stelzen, Pedalos und Platz zum Austoben.

Die Eltern haben leckeren Kuchen mitgebracht, den wir nach einer gemeinsamen Abschlussrunde zusammen gegessen haben.

Als Erinnerung an diesen Tag haben die Kinder ihre selbst gestalteten Dinge mitnehmen können. Aber sicher war in ihren Köpfen auch die Geschichte von

JONA UND DEM WAL

Im September soll der nächste Kinderbibeltag stattfinden. Wer diesen gerne mitgestalten und unser kleines Team unterstützen möchte, ist herzlich eingeladen und meldet sich bitte im Gemeindebüro. Wir würden uns freuen.

☀ Das Kinder Bibeltagteam

Weltgebetstag 2024

Palästina · ...durch das Band des Friedens



„... durch das Band des Friedens“

– so ist der Gottesdienst zum Weltgebetstag (WGT) 2024 aus Palästina überschrieben. Dieser Titel greift den zentralen biblischen Text des diesjährigen WGT aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus auf:

Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält

(Eph 4.3)

Noch nie war ein Weltgebetstag so problematisch und von aktuellen politischen Entwicklungen geprägt wie der diesjährige – seit dem terroristischen Angriff der Hamas am 7. Oktober 2023 aus dem Gazastreifen heraus auf Israel.

Auf der Homepage des Weltgebetstages (WGT) heißt es: „Im Einklang mit den internationalen WGT-Leitlinien ist es das zentrale Anliegen des deutschen Weltgebetstages, die Stimmen der palästinensischen Christinnen bei uns zu Gehör zu bringen, die die Gottesdienstliturgie für den Weltgebetstag am 1. März 2024 entwickelt haben.“ Man sei sich bewusst, dass es

schwierig sei, angesichts der in Deutschland geltenden Solidarität mit Israel die Stimmen palästinensischer Christinnen wahrzunehmen. Übrigens sind 1,2 % der etwa 14,3 Millionen weltweit lebenden Palästinenser Christen. Laut dem Flyer des WGT sind 98 % der Palästinenser sunnitische Muslime.

Schon im Vorfeld hatte es seitens des Deutschen Koordinierungsrates Kritik am Vorhaben des WGT daran gegeben, Palästina einseitig in den Mittelpunkt zu stellen.

Nach dem 7. Oktober 2023 wurden Texte, Bilder und Landkarten zum WGT überarbeitet, hatte sich doch inzwischen herausgestellt, dass es dort antisemitische Tendenzen gab. So war z.B. vom „Staat Palästina“ die Rede; einem Gebilde, das den Gaza-Streifen, das Westjordanland sowie Teile Jerusalems umfasse. Dabei ist dies kein einheitlich verwaltetes Gebiet, gar ein Staat. Palästina wurde als Wiege des Christentums gesehen, ohne zu erwähnen, dass Jesus Jude war. Auch das Titelbild der Künstlerin Alima Haziz wurde aufgrund stereotyper Bildaussagen zurückgezogen.

Und dennoch – das WGT-Komitee sieht mit dem Motto „...durch das Band des Friedens“ ein wichtiges Hoffnungszeichen, um in dieser Region gemeinsame Wege zum Frieden zu finden. Das Komitee äußerte sich bestürzt über die Terrorakte der Hamas und aktualisierte die Gottesdienstordnung.

Es sei wichtig, trotz aller Schwierigkeiten, gemeinsam für den Frieden zu beten. Es werden wichtige Projekte durch die eingesammelten Spenden im Nahen Osten unterstützt. Welche sind das? – Es sind sechs Projekte in Israel, sechs im Westjordanland, eins in Gaza und eins im Libanon. „Dabei stehen z.B. die Bekämpfung geschlechtsspezifischer Gewalt und die politische Teilhabe von Frauen im Vordergrund.“

In Diedenbergen findet der Ökumenische Gottesdienst am **1. März um 18 Uhr** in der Ev. Kirche statt; anschließend gibt es ein gemeinsames Essen im Gemeindehaus. Eingeladen sind alle Interessierten, Frauen und Männer.



KV-Workshop in Kriftel



Nicht alle Themen kann man in den 2 Stunden einer KV-Sitzung an einem Dienstagabend mit der erforderlichen Gründlichkeit besprechen. Welche Rechtsform favorisieren wir für unseren zukünftigen Nachbarschaftsraum?

- Einen Gemeindezusammenschluss?
- Eine Gesamtkirchengemeinde?
- **Eine Arbeitsgemeinschaft?**

Eine angenehme Arbeitsatmosphäre bot das Gemeindehaus in Kriftel. Mal in anderer Umgebung Sachverhalte studieren, Ziele für unsere Gemeinde definieren, über die Umsetzung nachdenken und das in Einklang bringen mit den möglichen Rechtsformen. Es war ein produktiver Samstagvormittag, der uns in der KV-Arbeit ein ganzes Stück weitergebracht hat.

✿ Annegret Erdmann

Danke an Silas Sandmann

Wir sagen „Danke“ an unseren Jugenddeligierten Silas Sandmann. Silas hat uns drei Jahre im Kirchenvorstand begleitet und sich für die Belange der Jugendlichen eingesetzt. Aus beruflichen Gründen und aus Zeitmangel legt er nun dieses Ehrenamt in unserer Gemeinde nieder.

Wir bedanken uns von ganzem Herzen für seine geleistete Arbeit. Er hat immer ein offenes Ohr für die Jugendlichen gehabt, hat Brücken gebaut und sich für eine Neuausrichtung in der Jugendarbeit eingesetzt.

Auch im Bauausschuss hat er sein Fachwissen aus seinem Beruf der Heizungstechnik einfließen lassen. Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit und wünschen ihm Gottes Segen.

✿ Thorsten Heinrich



Termine

März 2024



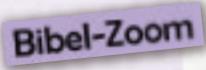
Fr 01. 18:00	Gottesdienst zum Weltgebetstag – ökumenischer Gottesdienst in der Ev. Kirche mit anschließendem Essen landestypischer Speisen im Saal des Ev. Gemeindehauses
So 03. 10:30	Gottesdienst mit Abendmahl
Mi 06. 18:00	ökumenische Passionsandacht in Maria Frieden
So 10. 10:30	Gottesdienst
Mi 13. 15:00	ökumenischer Seniorentreff im Saal des Ev. Gemeindehauses
Mi 13. 18:00	ökumenische Passionsandacht in Maria Frieden
So 17. 10:30	Gottesdienst
Mi 20. 18:00	ökumenische Passionsandacht in Maria Frieden
Fr 22. 18:00 bis 19:00	Bibel-ZOOM – „Wir treffen uns zuhause“ Bibel-Gespräch-Meditation-Gebet Online Veranstaltung mit Pfarrerin Ivonne Heinrich
So 24. 10:30	Gottesdienst mit Jubiläumskonfirmation
Do 28. 19:00	Gründonnerstag: Gottesdienst mit Abendmahl am Tisch im Saal des Ev. Gemeindehauses
Fr 29. 15:00	Karfreitag: Gottesdienst mit Abendmahl
So 31. 10:30	Ostersonntag: Gottesdienst mit Abendmahl

Bibel-Zoom

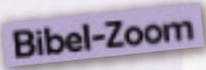
April 2024

Mo 01. 10:30	Ostermontag: Gottesdienst
So 07. 10:30	Gottesdienst mit Abendmahl
Mi 10. 15:00	Ökumenischer Seniorentreff im Saal des Ev. Gemeindehauses

April 2024

So 14. 10:30	Gottesdienst	
Do 18. 15:00	Wohn(t)räume im Älterwerden im Rahmen des „Kaffeehauses“ im Ev. Gemeindehaus Weilbach, Dorothee Sölle Straße 1	
Fr 19. 15–18:00	Kleidersammlung („Brockensammlung“)	
Sa 20. 10–13:00	für Bethel im Hof des Gemeindehauses. Säcke für die Kleidersammlung erhalten Sie im Gemeindebüro oder im Vorraum der Kirche.	
 So 21. 10:30	Musikalischer Gottesdienst mit Klavier und Klarinette und anschließendem Kirchkaffee	
Fr 26. 18:00 bis 19:00	Bibel-ZOOM – „Wir treffen uns zuhause“ Bibel-Gespräch-Meditation-Gebet Online Veranstaltung mit Pfarrerin Ivonne Heinrich	
Sa 27. 09:00 bis 16:00	Pilgern vor der Haustüre – Welche Steine tragen wir mit uns? Ein Rundweg von Langenhain nach Brental und zurück. Wir starten von der ev. Kirche Langenhain	
So 28. 10:30	Gottesdienst	
So 28. 18:00	Orgelkonzert mit Carmenio Ferrulli	

Mai 2024

So 05. 10:30	Gottesdienst mit Abendmahl	
Mi 08. 15:00	Ökumenischer Seniorentreff im Saal des Ev. Gemeindehauses	
Do 09. 10:30	Christi Himmelfahrt: Open-Air-Gottesdienst in Weilbach	
So 12. 10:30	Gottesdienst	
So 19. 10:30	Pfingstsonntag: Gottesdienst	
Fr 24. 18:00 bis 19:00	Bibel-ZOOM – „Wir treffen uns zuhause“ Bibel-Gespräch-Meditation-Gebet Online Veranstaltung mit Pfarrerin Ivonne Heinrich	
Sa 25. 09:00 bis 17:00/19:00	Tagesausflug nach Bad Münster am Stein – Steinkulturen Museum Wir starten in Langenhain am Parkplatz an der Sportplatzstraße	

Mai 2024



So **26.** 10:30

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden-
gruppen Diedenbergen und Weilbach
und anschließendem **Kirchkaffee**



Juni 2024

So **02.** 10:30

Gottesdienst mit Abendmahl

Fr **07.** 19:00

Gottesdienst mit Abendmahl
für die Familien der Konfis



So **09.** 10:30

Gottesdienst

Mi **12.** 15:00

Ökumenischer Seniorentreff *im Saal des Ev. Gemeindehauses*

Sa **15** 14:00

Konfirmationsgottesdienst



So **16.** 10:30

Konfirmationsgottesdienst

Fr **21.** 19:30

Internationaler Gaumenschmaus am Jagdhaus
im Garten des Jagdhauses in Langenhain

So **23.** 10:30

Gottesdienst

So **23.** 10:30

Konfirmationsgottesdienst in Weilbach



Fr **28.** 18:00
bis 19:00

Bibel-ZOOM – „Wir treffen uns zuhause“
Bibel-Gespräch-Meditation-Gebet
Online Veranstaltung mit Pfarrerin Ivonne Heinrich

Bibel-Zoom

So **30.** 10:30

Gottesdienst

Kontakt Gruppen

Initiative 55+ – Irmtraud Rieker, Telefon: 06192 9626810, E-Mail: irmtraud.rieker@ekhn.de
Seniorenkreis – Marlies Maurer, Telefon: 06192 36276, E-Mail: cravallo@gmx.de
Besuchsdienstkreis – Marlies Maurer

Laufende Termine

Babytreff im Ev. Gemeindehaus

Informationen erhalten Sie bei Sandra Lücke im Ev. Gemeindebüro

Termine

Gemeinde



Evangelisches Gemeindebüro

Mo, Mi, Do von 9:30 – 11:30 Uhr und Dienstag von 17:00 – 19:00 Uhr

Sandra Lücke und Martina Winter, Casteller Straße 37,

Telefon: 06192 39768

E-Mail: kirchengemeinde.diedenbergen@ekhn.de, Web: www.diedenbergen.net

Evangelisches Pfarramt

Pfarrhepaar **Ivonne und Thorsten Heinrich**

Telefon: 06192 37001

E-Mail: ivonne.heinrich@ekhn.de, thorsten.heinrich@ekhn.de

Kirchenvorstand – **Annegret Erdmann** (Vorsitzende), Telefon: 0152 04985401
Ivonne Heinrich (stellv. Vorsitzende)

Küsterin – **Kerstin von Rothkirch**, Telefon: 06192 956270

Kinderbetreuungseinrichtungen

Kindertagesstätte Kunterbunt (für Kinder von 3 – 10 Jahren)

Leiterin: **Cornelia Balzer**, Kastanienstraße 2, Telefon: 06192 38622

Kindertagesstätte Frechdachs (für Kinder von 1 – 6 Jahren)

Leiterin: **Katrin Rehm**, Heideweg 1b, Telefon: 06192 31046

Schulbetreuung Pumckl (für Kinder von 6 – 10 Jahren)

Leiterin: **Karin Rohr**, Oberer Haingraben, Telefon: 06192 309317

Außerhalb der Gemeinde

Caritas Diakonie Sozialstation Hofheim-Eppstein

Vincenzstraße 29, 65719 Hofheim am Taunus, Telefon: 06192 6951

Diakonisches Werk Main-Taunus

Ostring 17, 65824 Schwalbach am Taunus, Telefon: 06196 50350

Evangelische Familienbildung

Händelstraße 52, 65812 Bad Soden

Telefon: 06196 560180, Telefax: 06196 560190

Das Spendenkonto der Ev. Kirchengemeinde Diedenbergen:

Frankfurter Volksbank, IBAN: DE 7750 1900 0000 2512 9601, BIC: FFVBDEFFXXX

Abendmahl am Tisch



Am Gründonnerstag, 28. März um 19 Uhr werden wir im Gemeindehaus Abendmahl am Tisch feiern. Hier geht es festlich zu, in Erinnerung an das Abendmahl, das Jesus mit seinen Jüngern vor seiner Kreuzigung gefeiert hat, aber auch fröhlich und gesellig. Sie sind herzlich eingeladen, mit uns diesen Gottesdienst zu feiern und gemeinsam klassische Köstlichkeiten aus urchristlicher Tradition zu essen.

✿ Annegret Erdmann, Fotos: Volker Kusserow

Gemeindemanagerin mit Herz und Hand

Martina Winter wurde nach 20 Jahren in den Ruhestand verabschiedet. Im August 2003 begann Martina Winter ihre Arbeit als Sekretärin in unserer

Gemeinde zunächst mit 8 Wochenstunden. Bis zu ihrer Pensionierung im Oktober 2023 wurden daraus 26,5 Wochenstunden.

Sie war mit den Verwaltungsaufgaben für die Kirchengemeinden Diedenbergen und Weilbach (seit 2019) und den Personalangelegenheiten der Kitas und der Schulbetreuung in Diedenbergen betraut.

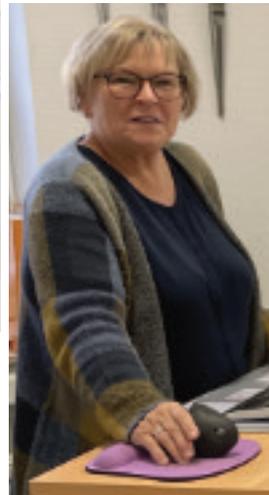
Sie war Dreh- und Angelpunkt des Gemeindelebens und so habe ich sie auch vor zwölf Jahren kennengelernt. „Da fragen wir Martina.“ Dieser Satz wurde schnell zu einem geflügelten Wort. Martina Winter hatte sich über die Jahre und auch besonders durch ihre Arbeit als Vorsitzende der Mitarbeitervertretung (MAV) ein großes Wissen angeeignet. Und wenn sie etwas nicht wusste, konnte sie es in kürzester Zeit in Erfahrung bringen.

Dank vom Dekan
Dr. Martin Fedler-Raupp



Dank von den Kitas
und Betreuung

Martina Winter im
Gemeindebüro mit ihrer
Nachfolgerin Sandra Lücke



Die Menschen kamen gerne zu ihr ins Büro, denn auch an stressigen Tagen hatte sie immer ein offenes Ohr, ein Lächeln und viel Verständnis.

Die Gemeinde Diedenbergen lag ihr nicht nur in beruflicher Hinsicht sehr am Herzen. Ehrenamtlich hat sie über 10 Jahre den Kindergottesdienst geleitet, Kinderbibeltage und Konfirmandenfreizeiten mitgestaltet. Weltgebetstage, die Mitarbeiter-Dankeschön-Essen oder der Stand auf dem Adventsmarkt in Hofheim waren ihr sehr wichtig.

Wenn es eine Veranstaltung der Gemeinde gab, bei der die Tische im Gemeindesaal gedeckt und geschmückt werden mussten, hat Martina Winter dies mit viel Kreativität und Herz übernommen.

Am 29. Oktober 2023 wurde sie vom Kirchenvorstand im Rahmen eines Gottesdienstes offiziell in den Ruhestand verabschiedet. Die KV-Vorsitzende der Kirchen-

gemeinde Diedenbergen, Dr. Annegret Erdmann, und Heiko Frank, Kirchenvorsteher aus Weilbach, dankten ihr herzlich für die gute Zusammenarbeit. Dekan Dr. Martin Fedler-Raupp würdigte ihre langjährige Arbeit in der MAV. Die Leiterinnen der Kinderbetreuungseinrichtungen sowie Kolleginnen der MAV verabschiedeten sich von ihr mit besonderen Geschenken.

Mein Mann und ich können als Pfarrehepaar einfach nur Danke sagen für die engagierte und zuverlässige Zusammenarbeit. Und wir sind froh, dass wir noch nicht ganz auf Martina Winter verzichten müssen. Sie hat sich glücklicherweise bereit erklärt, noch eine Weile mit 11 Wochenstunden ihre Nachfolgerin Sandra Lücke zu unterstützen.

Für ihren neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihr Gottes reichen Segen!

✚ Ivonne Heinrich



Sie sind gefragt

Diese Initiative gibt es nun seit einem Jahr im neuen Verbund zwischen Langenhain, Diedenbergen und Weilbach.

Die Vielfalt der Veranstaltungen – mal da und mal dort – soll weitergehen und sich noch deutlicher nach Ihren Interessen richten: Dabei ist es egal, wie alt Sie sind oder wie jung Sie sich fühlen.

Es sind die Themen, die Sie und meist auch viele andere beschäftigen, sie liegen oftmals schon in der Luft und wenn sie benannt sind, gewünscht werden, fange ich gerne an, die Rahmenbedingungen dafür zu schaffen.

Es ist ein Forum der Menschen primär aus den drei (Kirchen-) Gemeinden, also sprechen Sie mich an, schreiben Sie mir, wenn Sie etwas beschäftigt, Sie was hören, lesen und feststellen, davon müssten mehr Menschen erfahren. Am sichersten erreichen Sie mich per E-mail: Irmtraud.Rieker@Familienhaus-Langenhain.de. (Nicht wundern, das Familienhaus ist mein zweiter Arbeitsschwerpunkt.) und dann melde ich mich zurück und wir tauschen uns aus.  Irmtraud Rieker

Im Rahmen des „Kaffeehauses“

Wohn(t)räume im Älterwerden

Mit Beginn der nachberuflichen Phase ist noch einmal „alles offen“. Endlich finden all die verschobenen Projekte und Ideen Raum und mit etwas Glück haben wir eine ganze Reihe von „Bonus-Jahren“ vor uns. Wir haben uns gut eingerichtet in unserem Zuhause und dürfen endlich in der Gegenwart leben.

Dennoch ist es sinnvoll, in dieser guten Phase zu überlegen, wie und wo wir leben wollen, wenn das jetzige System irgendwann nicht mehr trägt.

Richtig, das ist ein Thema, das viele unbekannte Faktoren beinhaltet, verunsichert und an die Grenzen unseres Lebens stößt.

Ein wichtiger Bereich daraus dreht sich um das weitere Wohlbefinden:

Wie und wo will ich wohnen, was brauche ich dazu, wer soll um mich sein, wenn es so wie jetzt nicht mehr gehen sollte.

Fragen, Bedenken, Ängste; vielleicht können das Gespräch und klärende Informationen zu einem persönlichen Plan B führen.

- **Wir treffen uns in der Ev. Kirchengemeinde Weilbach, Dorothee Sölle Straße 1**
- **Eine Anmeldung ist erbeten und es entstehen keine Kosten**

18.
April
15 Uhr



Pilgern vor der Haustüre

Ein Rundweg von Langenhain nach Brehmtal und zurück

27.
April
9-16 Uhr

Welche Steine tragen wir mit uns?

Ostern ist, wenn der Stein vom Grab weggerollt ist.

Mit zwei Tagesausflügen im April und Mai laden wir ein, diese bisweilen so „stein-schwere“ Zeit, die uns gerade in allen unseren Lebensbereichen beeindruckt, in den Blick zu nehmen. Bei diesem ersten Ausflug führt uns der Weg etwa 10 Kilometer von Langenhain über die Kaltebornhütte nach Brehmtal, wo wir in der Emmausgemeinde Pause, Picknick und einen Pilgerimpuls genießen, und geht dann über eine kurze Einkehr in der Ev. Kirche in Wildsachsen zurück.

- **Wir treffen uns an der Ev. Kirche Langenhain**
- **Eine Anmeldung ist erforderlich und der Ausflug ist kostenfrei**



Tagesausflug nach Bad Münster am Stein

Steinskulpturen Museum

Alter Stein – junge Formen

Ein Steinskulpturen-Museum und -Park zeigt außergewöhnliche Objekte, dazu gibt es die Möglichkeit, einen Salinen-Spaziergang zu machen, ein Picknick mit Blick auf die „rote Wand“ und wenn wir genug Ausflügler werden, um einen Bus zu mieten, mit einer Einkehr bei einem guten Glas Wein den Tag zu beschließen.

25.
Mai
9-17/21 Uhr

- Ihre zeitnahe **Interessensbekundung** bis Ende März ist wichtig!
Davon hängt die Planung des Tages ab und wie sich die Kosten gestalten.
- **Möglichkeit A:** Rundweg durch Münster am Stein mit Skulpturenpark, Picknick, roter Wand, Ebernburg (Rückkehr ca. 17.00 Uhr)
- **Möglichkeit B:** wie A mit anschl. Weinverkostung (Rückkehr ca. 21.00).
- Wählen Sie **A** oder **B** oder sind Sie in jedem Fall dabei?
- **Wir treffen uns** in Langenhain am Parkplatz an der Sportplatzstraße
- Eine **Anmeldung** ist erforderlich und ein **Kostenbeitrag** wird erhoben



Termine

Internationaler Gaumenschmaus am Jagdhaus

Wir essen gemeinsam

21.
Juni
ab 17 Uhr

WIR

decken festliche Tische, besorgen Langenhainer Brot und halten kostengünstige Getränke vor.

SIE

bringen eine kulinarische Köstlichkeit Ihres Landes mit, sowie Teller und Besteck für Ihre Teilnahme.

- **Wir treffen uns im Garten am Jagdhaus in Langenhain** (bei Schlechtwetter im Jagdhaus)
- **Anmeldungen erleichtern uns die Planung, spontane Besucher:innen sind willkommen**
- **Eine Veranstaltung in Kooperation mit „lebhaftes Ortsmitte Langenhain“**

Anmeldung zu den Veranstaltungen im
Ev. Gemeindebüro Diedenbergen oder per E-Mail an:
irmtraud.rieker@familienhaus-langenhain.de

Vorankündigung

Eine ökumenische Pilgerreise nach Assisi

San Francesco und Santa Chiara – das sind die beiden Kathedralen, in denen man die Ruhestätten von Franz und Klara sehen kann. Allein diese beiden Orte bergen eine Fülle an Kunst- und Kirchengeschichts-Schätzen. Das Anliegen von Chiara und Francesco – beide Aussteiger auf dem Weg zu Schlichtheit und Armut – spiegeln sie nur teilweise wider.

Dennoch, Assisi ist auch heute ein Ort, wo Franziskanische Spiritualität an unzähligen Stellen spürbar ist.

Unser Quartier – in einem Kloster – liegt mitten in der Stadt, so dass wir viele Orte zu Fuß erreichen können. Für eine Tagesfahrt ins Rietital sind wir mit dem Bus unterwegs.

Andere Orte, wie Rivo Torto oder die Carceri können zu Fuß oder mit dem Bus erreicht werden. Ein Reise-Journal, das wir derzeit erstellen – soll Gelegenheit geben, Eindrücke festzuhalten und auch eigenen biografischen Erinnerungen Raum zu geben.

Hin- und Rückreise erleben wir per Bahn – damit „die Seele nachkommen kann“.

- Mehr zu dieser Reise ins tiefste Mittelalter finden Sie auf der Website: tobit-reisen.de/project/4itg0018/
- Ab sofort sind **Buchungen** bei unserem Reiseveranstalter Tobit möglich (begrenzte Teilnehmerzahl).
- Die **Kosten** betragen 1225 € (im Doppelzimmer)
- **Rückfragen** und weitere Informationen per Mail irmtraud.rieker@familienhaus-langenhain.de oder Telefon 06192 96268-10

Oben: Santa Chiara,
unten: San Francesco

15.

bis

22.
Oktober

pilgern+
wallfahren
Pilgerstelle Bistum Limburg

ZENTRUM ÖKUMENE
Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Evangelische Kirche von Mittelrhein-Nordrhein



Adventsmarkt bei den Pumuckl's

Nach den Herbstferien ging es los. Die Pumuckl Bastelwerkstatt ist eröffnet worden. Ideen wurden gesammelt und mit den Kindern umgesetzt. Es wurden Kerzen bemalt, kleine Tee-lichter in kleine Schneemänner verwandelt, Stöcke wurden gesammelt und daraus kleine Tannenbäume gezaubert. Kräuter wurden klein gemahlen und mit Salz vermischt und in Gläser abgefüllt, beschriftet und verpackt.

Jeden Tag gab es etwas Neues, was von unseren fleißigen Kindern angefertigt wurde. Jenny und Karin stellten 43 Zauberblumen aus Filz mit den Kindern her, die den Eltern als kleines Weihnachtsgeschenk überreicht wurden.

Am Adventsmarkt wurde gefeiert, gelacht und die gebastelten Sachen konnten von den Kindern und Eltern auf Spendenbasis mitgenommen werden.

Die Kinder waren sehr stolz, dass Sie an den Tischen saßen und erzählen konnten, wie sie die Kunstwerke bemalt und verziert haben. Der Adventsmarkt wurde von den Kindern mit selbstgemachten Schildern und Weihnachtsdekoration vorab wunderbar gestaltet.

Natürlich interessierten sich die Pumuckl-Kinder dafür, an welche Einrichtung die Einnahmen gespendet werden.

Der Erlös in Höhe von 456,53 Euro ging dieses Jahr an die Mädchen und Jungen der Kindernothilfe in Uganda, die vor Kinderarbeit, Gewalt und Missbrauch geschützt werden. Die Kirchengemeinde Diedenbergen unterstützt die Kindernothilfe seit 46 Jahren.



Die stolze Präsentation
des Spendenschecks

Auf einer Weltkarte, die im Betreuungsraum hängt, zeigten und erklärten wir, wo den Kindern in Zentralafrika geholfen wird. Die Kinder stellten fest, dass Uganda ganz schön weit entfernt von uns ist.

Die Pumuckl-Kinder sind sehr glücklich, dass sie mit der Bastelwerkstatt und dem Adventsmarkt Geld einsammeln konnten, welches anderen Kindern im Alltag helfen wird.

Das Erzieher-Team aus Karin, Jenny, Petra und Anke ist sehr stolz auf alle Kinder und sendet ein großes DANKESCHÖN an alle Eltern, die mit ihren Spenden den Adventsmarkt unterstützt haben.

Wir sind gespannt, was die Pumuckl-Kinder 2024 an neuen Ideen entwickeln und umsetzen werden. Seien sie gespannt!

☄ Team Pumuckl und alle Kinder

Große Auswahl
an den Markttischen





Neues aus der Kita- Kunterbunt

Nach dem Wegfall der Forschergruppe wurde das Konzept der Vorschularbeit neu überdacht. Neben Angeboten, die es für alle Kinder gibt, für die Vorschulkinder aber mit anderen Inhalten gefüllt sind, wie z.B. Bewegung, künstlerischer und religionspädagogischer Angebote, treffen sich die Vorschulkinder einmal wöchentlich in ihrer Gruppe.

Zunächst einmal stellten sich die Kinder gegenseitig mit einem Selbstporträt vor. Dann wurde darüber gesprochen, welche Vorstellungen die Kinder von der Schule haben. Im Rahmen eines Ausflugs betrachteten die Kinder das Schulgebäude und malten es aus dem Gedächtnis nach. Weiterhin besprachen die Kinder, wie sie sich als Vorschulkinder nennen wollen. Es wurde diskutiert, Vorschläge wurden gesammelt und schließlich abgestimmt. Regenbogen-Kita ist der Name der diesjährigen Vorschulgruppe.



Gemeinsam gestalten die Kinder mit den Erzieherinnen einen eigenen Bereich. Die Wände wurden gestrichen und besprochen, welche Materialien und Spiele die Vorschulkinder haben wollen. Sie nutzen nun gerne ihren eigenen Bereich. Auch für die Zukunft wurden schon Pläne gemacht. Aktuell

beschäftigen sich die Kinder mit „*Mein Körper, meine Gefühle, meine Grenzen.*“ Immer wieder einmal hört man sie den Kinderschutz-Rap sprechen: „*Hand aufs Herz, mal hören, was es sagt: Meine Gefühle sind richtig und wichtig! Deine Gefühle sind richtig und wichtig!...*“

Neuerungen gibt es auch für die Erdmännchen-Gruppe.

In die ehemalige Forschergruppe wurde eine große Hochebene eingebaut, die reichlich Raum zum Spielen bietet. Die Kinder haben mehr Möglichkeiten, sich zurückzuziehen und ungestört zu spielen.

Nach und nach richten sich die Erdmännchen in ihrer neuen Gruppe ein und besprechen die Regeln. Nach dem Ende der Weihnachtsferien wird mit Feuereifer geputzt, Kästen mit Spielzeug werden geschleppt und ein neuer Platz dafür gesucht. Die Erdmännchenkinder freuen sich darauf, Ihren neuen Gruppenraum zu erobern. 🌈 Team Kunterbunt





Weihnachtsfeier

Teamüberraschung

Am 15. Dezember um 18 Uhr war es so weit. Alle Teammitglieder hatten sich in der Kindertagesstätte eingefunden und durften große Augen machen. Der Flur der Kita hatte sich zum Vormittag sehr verändert. Da standen drei lebendige Wichtel, Sims, Hugo und Snorre, die einem erstmal ein Begrüßungsgetränk anboten, und dann erklärten, dass der Flur und die Turnhalle sich zu einem Escaperoom verändert hatten und wir nun starten dürften.

Ein kleiner Hinweis zum Start musste aber doch sein, und dann durften wir als Gruppe loslegen. Ein Wichtel, in dem eine Tooniefigur versteckt war, erzählte uns eine Geschichte über den Frechdachs, der im tiefen Wald auf einen Wichtel trifft. Da der Wichtel ihn aus einer missglückten Situation befreit, lädt er ihn zum Dank in die Kita ein, und dort geht das große Spielen und Aufgaben lösen los. Wir mussten rätseln, Nachrichten in Schleim oder Mehl finden, Champagnerpong spielen, um an Lösungen zu kommen. Es war ein Riesenspaß.

Z.B. musste auch eine Lösung aus einem Eisblock befreit werden, der aber eine gefrorene Flasche war. Mit Körperwärme mussten wir versuchen, das Eis zum Schmelzen zu bringen. Einige Teammitglieder wechselten sich damit ab und kamen auf die verschiedensten Ideen, wo man die Flasche wärmen könnte. (Wichtig zu wissen: Man durfte keine Hilfsmittel wie warmes Wasser, Messer oder Schere benutzen. Nur wenn man im Spiel etwas davon gefunden hat.) Nach einer Stunde hatten



wir die Lösungen alle zusammen und konnten ein fehlerfreies Wichtelgedicht vorlesen und das Codewort „über 100 Jahre“ überbringen.

Damit bekamen wir den Schlüssel zu einer Schatzkiste. Was da wohl drin war, dürft ihr raten?! Auf alle Fälle bekam jeder ein Geschenk und wir hatten einen ganz tollen Abend mit viel Spaß.

Ein großer Dank geht an zwei Kita Mamas, (Christina und Sandra), die diese tolle Aktion ausgetüfelt, umgesetzt und sehr viel Liebe und Zeit in diese Details gesetzt haben. DANKE für diesen tollen Abend sagt das Frechdachsteam. ❄️ Team Frechdachs



Synode in Diedenbergen



Dr. Martin Fedler-Raupp
Oliver Albrecht
Dr. Volkmar Oberklus

Wir können diesen **Weg**
nur erfolgreich beschreiten.
wenn wir wissen,
wo das **Ziel** ist.

ekhn
2030

Bei der Synode des Evangelischen Dekanats Kronberg wurde der Dekan wiedergewählt und der Haushalt für 2024 beschlossen

Pfarrer Dr. Martin Fedler-Raupp ist am 19. Januar 2024 von der Synode des Evangelischen Dekanats Kronberg nahezu einstimmig als Dekan für eine weitere Amtszeit wiedergewählt worden. Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt war der Haushalt für das Jahr 2024, den die Synode in Höhe von 3,9 Mio. Euro beschloss.

Die einleitende Andacht hielt Thorsten Heinrich, Pfarrer der gastgebenden Kirchengemeinde Diedenbergen. Als Gäste der Synode begrüßte Dr. Volkmar Oberklus, Präses und Vorsitzender des Dekanats-synodalvorstands, unter anderem Oliver Albrecht, Propst für Rhein-Main, Landrat Michael Cyriax und Christian Vogt, Bürgermeister der Stadt Hofheim.

Landrat Michael Cyriax betonte bei seinem Grußwort, dass Kreis und Dekanat ein konstruktives Miteinander mit regem Austausch über gesellschaftliche Themen verbinde. „Im Namen des Kreises spreche ich einen Dank für dieses Miteinander aus sowie für alle, die in der Kirche Dienst tun. Sie leisten Großes für unsere Gemeinden, dieses Engagement kann man nicht hoch genug schätzen“, so Cyriax.

Präses Dr. Volkmar Oberklus teilte im Rahmen seines Berichtes über das vergangene Jahr aktuelle Gedanken und Fragestellungen zum Prozess „ekhn2030“. Dabei gehe es um die Zukunft, um die Ent-

wicklung der Kirche, der Aufgaben des Dekanats und der Nachbarschaftsräume. Mit dieser zukunftsgerichteten Entwicklung werde es jedoch schwer, wenn man keine Antworten auf die Fragen habe: „Was machen wir? Warum machen wir das? Mit welcher Ausrichtung? Wie machen wir es?“. Dabei seien die letzten zwei Fragen die schwereren. „Eins dürfte uns klar sein: wir können diesen Weg nur erfolgreich beschreiten, wenn wir wissen, was und wo das Ziel ist“, erklärte Oberklus. Dabei helfe es, eine Vision, ein Leitbild zu erarbeiten. Für das Dekanat habe der Dekanatsynodalvorstand kürzlich diese Vision formuliert: „Um Gottes Willen – nah bei den Menschen“. Wichtig sei es dem DSV, für alle Menschen da zu sein, sie zu unterstützen und zu begleiten. Eine Transformation anzugehen, die zukünftige Ziele mit neuen Wegen beschreibt, ist wahrscheinlich gewinnbringender zu vermitteln, als nur sparen und optimieren“, ergänzt er.





Evangelische
Kirchengemeinde

Diedenbergen

Bürgy



Orgel- konzert

So. 28. April, 18 Uhr

in der Evangelischen Kirche Diedenbergen

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

mit dem Organisten

Carmenio Ferrulli

Kantor an der Immanuelkirche in Königstein,
ehemaliger Stipendiat an der Bürgy-Organ
Bad Homburg, Musikwissenschaftler und
zertifizierter Orgelsachverständiger

Er spielt Werke von **Antonio Vivaldi,**
Johann Sebastian Bach,
Johann Ludwig Krebs
und **Wolfgang Haueisen**



Der nächste Gemeindebrief erscheint im Juli 2024.

Bis dahin freuen wir uns darauf, mit Ihnen bei einer der vielen
Veranstaltungen in unserer Gemeinde ins Gespräch zu kommen.